

Kleine Nachrichten = Petites communications = Piccole comunicazioni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ganz Alaska und erfassen dabei alle Stationen der Land- und Seearmee.

Die Rotkreuzhilfe ist ganz besonders bei den äussersten Verteidigungsposten wärmstens willkommen. Wir beschreiben hier kurz einen dieser Posten: er liegt auf einer Insel, die reich an Niederschlägen und Wind, jedoch ausserordentlich arm an Vegetation ist. Die Unterkunft ist primitiv, das Leben eintönig, das Krankenzimmer ist in einer Baracke untergebracht. Wie werden da die fürsorglichen Vorkehrungen des Roten Kreuzes geschätzt!

Die Hauptstadt von Alaska zählt kaum 6000 Einwohner, aber verfügt über eine starke und begeisterte Rotkreuz-Gesellschaft, die mit ihren sieben Dienstzweigen ohne fremde Hilfe Feuer und andere Schäden meistert und für eine Reihe heimatloser Familien sorgt.

Die Tätigkeit des Roten Kreuzes in Alaska umfasst auch die Ausbildung der lokalen Polizeibehörden in Erster Hilfe, Feuerwehr, Luftschutz usw. Ihr Ziel ist, jeden Erwachsenen, sei es ein Weisser, ein Indianer oder ein Eskimo, so weit zu unterrichten, dass er im Notfall die Erste Hilfe bei Unglücksfällen oder Krieg leisten kann. 1941 wurden im Territorium 181 Erste-Hilfe-Diplome verabreicht und 33 Erste-Hilfe- und -Lebensretter-Instruktoren wurden ausgezeichnet.

Im April 1922 teilte die Presse mit, dass das Rote Kreuz in Alaska den Pflegeunterricht in den Schulen eingeführt habe. Heute unterrichten viele Pflegerinnen die Frauen und Mädchen in der häuslichen Krankenpflege, die gerade in Alaska von grosser Wichtigkeit ist, da Aerzte und Krankenschwestern oft nicht sofort erreichbar sind. Auch die entlegensten Gemeinden im Norden führen diese Klassen erfolgreich durch.

Als die ersten Familien in die Matanuska-Tal-Kolonie zogen, war auch schon eine Rotkreuzschwester dort, um den Frauen und Kindern beizustehen.

Grosse Woll- und Stoffballen gehen heute vom Amerikanischen Roten Kreuz nach Alaska ab. Die Ware wird mit Dampfbooten, Fischerbooten, Lasttieren, Hundeschlitten und sogar per Flugzeug in jeden Teil von Alaska verteilt. Eskimo-Frauen, deren Hände weit eher gewöhnt sind, Renttierfelle zu nähen oder Boote zu bauen, sitzen nach der schweren Tagesarbeit in den Iglos zusammen und nähen für das Rote Kreuz. Die Frauen der Thlinget, Haida und Tsimpin, Indianerstämme vom südöstlichen Alaska, lernen nähen und stricken mit Händen, die seit Jahren gewöhnt waren, Salm zu fangen und Seite an Seite mit ihren Männern zu arbeiten. Auf den Aleuten-Inseln, die sich wie eine Perlenkette 1800 Meilen weit in den atlantischen Ozean hinaus erstrecken, stricken und nähen die Aleutstämme für das Rote Kreuz.

Kleine Nachrichten - Petites communications Piccole comunicazioni

Cours de diététique pour aides-infirmières.

D'accord avec le commissaire national compétent, la Croix-Rouge allemande a décidé de former à la pratique de la diététique un certain nombre d'aides-infirmières volontaires soigneusement choisies. Celles-ci suivront un cours de huit semaines, à l'issue duquel elles seront employées dans les hôpitaux de guerre. Pour être admises à ce cours, les candidates doivent être âgées de 25 à 40 ans, avoir reçu la formation complète d'aide-infirmière et posséder des dispositions spéciales pour la profession de diététicienne.

Das Kinderheim des Mannerheimbundes in Helsinki.

Das Kinderheim des mit dem Finnischen Roten Kreuz in enger Arbeitsgemeinschaft stehenden Mannerheimbundes wurde 1920 gegründet. In diesem Heim wurden im verflossenen Jahre in drei Lehrgängen 76 Jugendleiterinnen ausgebildet. Seit ihrer Gründung sind 1249 diplomierte Kindergärtnerinnen aus der Anstalt hervorgegangen. Eine Reihe von Schülerinnen wurde dem staatlichen Hygiene-Institut und der Säuglingspflegeschule zur weiteren Ausbildung in Röntgen-therapie und Säuglingspflege überwiesen. In den 22 Jahren seines Bestehens hat das Heim 4306 Kindern mit 341'281 Verpflegungstagen Unterkunft gewährt. Im vergangenen Jahre wurden hier 392 Kinder mit insgesamt 22'762 Verpflegungstagen beherbergt.

Das Heim besitzt ferner einen Ammendienst, der unter der Leitung eines Arztes steht. 8'124'600 g Muttermilch wurden hier von 232 Müttern abgegeben, jedoch macht sich die Lebensmittelknappheit auch hier durch eine starke Abnahme der Milchherzeugung bemerkbar. Das Gesundheitsministerium hat daher für die Milchspenderinnen die Abgabe einer zusätzlichen Lebensmittelration angeordnet. Die im Kinderheim gewonnene Muttermilch wird den Universitätskliniken und dem Kinderkrankenhaus der Stadt Helsinki, den Säuglingsberatungsstellen sowie auch zahlreichen Familien zugewiesen.

Im Röntgendienst der Anstalt wurden 1010 Kinder behandelt. 280 Kinder wurden überdies gegen verschiedene Krankheiten geimpft und an 314 wurde die Pirquet'sche Reaktion vorgenommen.

Eine Spende des amerikanischen Jugendrotkreuzes.

Das amerikanische Jugendrotkreuz hat einen Betrag von 12'000 Dollar für die Errichtung eines Genesungsheims für kranke und luftkriegsgeschädigte britische Kinder gespendet, die in den bereits vorhandenen Kriegs-Kinderheimen keine sachgemässe Pflege erhalten können. Das Genesungsheim wird Raum für 25 Kinder bieten und mit allen neuzeitlichen Einrichtungen zu ihrer Pflege versehen sein. Die Kosten für das erste Betriebsjahr sind in der Spende des amerikanischen Jugendrotkreuzes mit inbegriffen.

Rettungswesen und Blutspenderdienst in Dänemark.

Das Dänische Rote Kreuz hat längs der Meeresküste 225 Rettungstellen für den Wasserrettungsdienst eingerichtet, in denen der Dienst von Samaritern versehen wird. Auch bei Eisenbahnunglücken wird der Rettungsdienst von Samaritern durchgeführt.

Die Organisation des Krankentransportwesens in Dänemark ist ebenfalls dem Dänischen Roten Kreuz zu verdanken.

Für den Blutspenderdienst des Roten Kreuzes haben sich für die Dauer des Krieges 27'000 Spender zur Verfügung gestellt. Weitere 1000 Spender sind für den laufenden Bedarf der Krankenhäuser eingetragen.

Nouvelles du Croissant-Rouge turc.

Un intéressant rapport sur l'activité du Croissant-Rouge turc au cours des années 1940 et 1941 vient de parvenir au Secrétariat de la Ligue. Le chapitre ayant trait à l'action de secours accomplie en faveur des victimes de catastrophes survenues dans le pays est particulièrement impressionnant puisqu'il révèle qu'au cours de ces deux années la Société est intervenue à l'occasion de 29 sinistres: tremblements de terre, éboulements, inondations, incendies, etc. Pour secourir les populations frappées par ces désastres, le Croissant-Rouge turc a fait de nombreux dons en nature et en espèces, ces derniers s'élevant à 8'371'653 livres turques. Il a en outre porté secours aux indigents des villayets de la Mer Noire auxquels il a fait parvenir 900'000 kgs. de maïs.

Dans le domaine des secours aux victimes de la guerre, le Croissant-Rouge a rassemblé des secours en faveur des réfugiés grecs qui se sont établis en Turquie. Ceux-ci ont reçu 1000 trousseaux, 1000 paires de chaussettes, 500 paires de chaussures et 700 couvertures. D'autre part un important envoi de médicaments a été fait à la Croix-Rouge hellénique; il comprenait 10'000 doses de sérum antitétanique, 10'000 de sérum antigangréneux, 10'000 paquets de pansements, 1000 kgs. de coton hydrophile, 5000 mètres carrés de gaze. Trois mille couvertures et six ambulances automobiles étaient jointes à l'envoi. Au comité de Rhodos de la Croix-Rouge hellénique ont aussi été expédiés, pour les malades et les enfants sous-alimentés, 5840 kgs. de riz, 2200 kgs. d'huile d'olive, 1500 kgs. de sucre, 1641 kgs. de viande.

Rappelons enfin qu'en 1940, le Croissant-Rouge a mis à la disposition de la Ligue des sociétés de la Croix-Rouge 7000 kgs. de noisettes décortiquées et 15'000 kgs. de raisins secs pour être distribués aux femmes et aux enfants chassés de leurs foyers par la guerre.

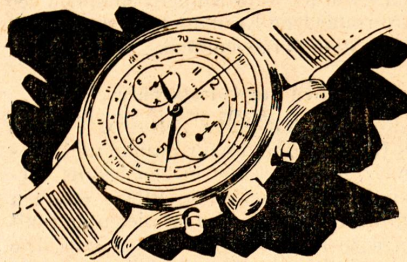
Le foyer organisé à Ankara pour les enfants pauvres pourvoit aux besoins de 64 enfants, dont 38 sont pensionnaires; de plus, 573 élèves des lycées et écoles secondaires y sont chaque jour nourris.

Fernöstliche Kriegsgefangenenbetreuung.

Anlässlich des Diplomaten austausches, der kürzlich in Lourenço Marqués stattfand, bot sich dank dem Entgegenkommen der japanischen Regierung Gelegenheit zur Uebersendung von Kleidern, Lebensmitteln und Arzneien an die Kriegsgefangenen im Fernen Osten. Die Rotkreuzgesellschaften von Australien, Grossbritannien, Indien, Kanada, Südafrika und den Vereinigten Staaten beförderten daraufhin grössere Mengen (4,5 t) Liebesgaben nach Lourenço Marqués, wo das Südafrikanische Rote Kreuz während des kurzen Aufenthalts des Diplomaten Schiffes in diesem Hafen für die Verladung und Einschiffung der Liebesgaben sorgte. Ein Teil derselben ist inzwischen in Singapur bzw. in Japan eingetroffen und wird dort an die Kriegsgefangenen verteilt werden.

Une exposition de Croix-Rouge sur un train militaire.

A la demande du Gouvernement, la Croix-Rouge canadienne a organisé une exposition ambulante qui a circulé pendant quatre mois dans tout le pays, sur un train militaire. Le public a ainsi appris à connaître deux importantes réalisations de la Croix-Rouge canadienne, le service de transfusion sanguine et l'envoi de colis aux prisonniers de guerre. Des brochures de propagande ont été distribuées à la population qui a en même temps été incitée à fournir en grand nombre des donneurs de sang.



CYMA TAVANNES

Réglées dans les positions
et aux températures

Chronographe acier fr. 146.—
do. or 18 ct. fr. 375.—
do. acier hermétique fr. 175.—

Verbandpatronen

Unsere Vorräte an Verbandpatronen zu den bisherigen Preisen sind leider erschöpft. Wir sehen uns deshalb gezwungen, mit Wirkung ab 1. Dezember 1942 folgende neue Verkaufspreise anzuwenden:

| | |
|--------------------------------------|--------|
| Grosse Verbandpatronen | 35 Rp. |
| Bei Abnahme von mindestens 100 Stück | 33 » |
| Kleine Verbandpatronen | 12 » |

Schweiz. Rotes Kreuz, Bern, Taubenstr. 8.
Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes, Olten.

Cartouches à pansement

Notre ancien stock de cartouches à pansement étant malheureusement épuisé, nous nous voyons dans l'obligation d'appliquer à partir du 1^{er} décembre 1942 les nouveaux prix:

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| Cartouches à pansement, grand modèle | 35 ct. par pièce |
| 100 pièces et plus | 33 » » » |
| Cartouches à pansement, petit modèle | 12 » » » |

Croix-Rouge suisse, Taubenstrasse 8, Berne.
Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains, Olten.

Cartucce di medicazione

Essendo esaurita la nostra riserva di cartucce di medicazione a vecchio prezzo, siamo costretti ad applicare a partire del 1^o dicembre 1942 i nuovi prezzi di vendita:

| | |
|--|-----------------|
| Cartucce di medicazione, modello grande | 35 ct. al pezzo |
| da 100 pezzi in avanti | 33 » » » |
| Cartucce di medicazione, modello piccolo | 12 » » » |

Croce Rossa svizzera, Taubenstrasse 8, Berna.
Segretariato generale della Federazione svizzera dei Samaritani, Olten.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Herbst-Uebungstagung des FHD-Verbandes Graubünden

Es war ein Wagnis, eine Uebungstagung zu so später Jahreszeit ins Engadin zu verlegen. Bei schlechtem Wetter wären uns die Schneeflocken um die Nase gewirbelt und die Hände blau gefroren! Aber, wer wagt, kann auch gewinnen: in Samaden war das Wetter am 25. Oktober schön und so konnte der ganzen Tagung nach Wunsch ihr Verlauf gegeben werden. Sie stand unter der Leitung von Dr. Frei und Oblt. Z., Techn. Leiter des Verbandes.

Der Vormittag war der Fachausbildung gewidmet. Die FHD der Sanität frischen ihre Kenntnisse auf in Anatomie und Krankenpflege und übten sich im Anlegen von Verbänden, Fixationen und Krankentransport. Die R + F und die Kameradinnen der andern Gruppen übten sich im Kartenlesen, im Rekognoszieren des Geländes und in einem Marsch nach der Karte. Nach einer gemeinsamen halben Stunde Turnen und einigen Marschübungen lagerte man sich im Sonnenschein zum frohen Schmausen aus dem Rucksack, der anscheinend trotz aller Rationierung allgemein noch köstliche Schätze in genügender Fülle barg.

Der Mittagspause folgte eine Feldübung. Wer zum Grz. R + Det. gehört, kletterte die Hänge hinauf zur Suche und Bergung der Verwundeten. Wer dem Grz. Spital-Det. zugeteilt ist, verwandelte gemeinsam mit der Gruppe Fürsorge die Turnhalle in ein Notspital. Die Administrativen kontrollierten mit flinker Hand an der Schreibmaschine den Ein- und Ausgang der eingelieferten Verwundeten. Die

R + F besorgten deren Abtransport nach dem Bahnhof, nachdem sie vorerst im Spital kunstgerecht verbunden worden und ihre Knochenbrüche fixiert erhalten hatten. Dort stand ein Güterwagen zu ihrem Verlad bereit, den eine weitere Gruppe Sanität zu einem Verwundetentransportwagen hergerichtet hatte.

Nach beendeter Uebung versammelten sich alle Gruppen, um der Ansprache von Oberst Vaterlaus zu lauschen. Das war ja die grosse Freude und der Stolz der Tagung, dass der Chef des FHD sie mit seiner Anwesenheit beehrte. Die schönen eindrücklichen Worte unseres Chefs mögen dauernd in uns nachklingen und uns ein Ansporn bleiben zu freudiger Dienstbereitschaft für die Heimat.

Anschließend an die Ansprache boten Lichtbilder aus der alpinen Rettungstechnik und der Behandlung von Erfrierungen wertvolle Belehrung, dargeboten durch Dr. Campell aus Pontresina.

Zu guterletzt vereinte eine frohe, gesellige Stunde alle Kameradinnen um den Tisch, der sinnig und schön mit Schweizer Fähnchen und Tannenkränzchen geschmückt war. Ein freudiges Dankeswort der Präsidentin an die Offiziere und froher Gesang bildeten den Abschluss der wohl gelungenen Tagung.

FHD. Jörger. P.

FHD-Verband des Kantons Zürich

Am 29. August 1942 wurde in Zürich der FHD-Verband des Kantons Zürich gegründet, dessen Leitung vorübergehend in den Händen der KK-Präsidentin gelegen hatte. Am 10. November 1942 sind nun 173 von 370 Verbandsmitgliedern in Zürich zusammengekommen, um den Verband endgültig zu organisieren. In den kleinen Vorstand des Verbandes wurden gewählt als Präsidentin: FHD Bannwart-Mousson M.; als Aktuarin: FHD Liechti, Hedwig; als Quästorin: FHD Pestalozzi Alice; einige Beisitzerinnen: FHD aus verschiedenen HD-Gattungen. Die technische Leitung übernimmt ein Hauptmann i. Gst., als Vertreterin der technischen Leitung wurde FHD Eder Jeanne bestimmt. Der grosse Vorstand setzt sich zusammen aus dem kleinen Vorstand, der KK-Präsidentin, der ML, der Inspektorin und der Delegierten der verschiedenen kantonal-zürcherischen Sektionen. Der Kanton Schaffhausen schliesst sich als Sektion dem FHD Verband des Kantons Zürich an. Die Präsidentin der Sektion Schaffhausen ist FHD Schudel Hedwig. Der FHD-Verband des Kantons Zürich wird seine Tätigkeit im Januar 1943 aufnehmen. Adresse: FHD-Verband des Kantons Zürich, Kantonsschulstrasse 1, Zürich.

FHD Bannwart-Mousson M., Präsidentin.

30 km quer durch den Thurgau

Kantonale Zusammenkunft für alle FHD,
Sonntag, 25. Oktober, in Haidenhaus-Homburg.

Gespannt waren wir, was mit uns geschehen sollte, als wir am Sonntag früh Weinfeldern zu führen; denn wer in den Tagen vorher die Karte studiert hatte, und das taten sicher die meisten von uns, der wusste, dass Haidenhaus-Homburg nicht nur einen Katzensprung weit entfernt vom Sammelpunkt ist. Also wo geht's durch, und wie, in Patrouillen, wie bei der letzten Uebung, oder im Gros den Strassen nach, den breiten oder den schmalen?

Bald waren wir aus dem Gwunder. Dort steht schon unser Hauptmann und: «Gruppe Weinfeldern und Gruppe Romanshorn in Viererkolonne — Sammlong — Vorwärts Marsch!» Und los geht's auf der Strasse Märstetten zu, nach zwei, drei Schritten ist man im Rhythmus und schon tönt's aus der Kolonne: «Es flattert eine Fahne dem Bataillon voran, und hinter ihr marschieren in Kompagnie'n zu Vieren, im Gleichschritt Mann für Mann!» Im Gleichschritt einen ganzen Tag lang durch unser schönes Ländchen, im Gleichschritt durch den goldenen Herbst, über Hügel und durch Wälder, an weiten braunen Aeckern und hablichen Bauernhöfen vorbei, und im Gleichsein mit den Kameraden, die aus allen vier Himmelsrichtungen des Kantons her, heute neben, vor oder hinter dir in der Kolonne gehen: «Einst kannten wir uns nicht, Kameraden rechts und links, und in der Pflicht für's Vaterland das Herze sich zum Herzen fand, Kameraden rechts und links!»

Wir werden über Engwang, Hof nach Illhart auf Strassen und Wegen geführt, beim Stundenhalt gibt's Appell und Orientierung mit der Karte, von dort an geht's meistens in Einerkolonne (es geht kaum anders) ins Tobel hinunter und über den Bach, durch Gestrüpp und Sumpf weiter, hinauf und wieder hinunter über steile, glatte Waldbölder, wo's erfrischende Balancierkünste und etwa eine rettende Stütze an einem Buchenästchen braucht, um nicht auszurutschen. Bei Mühlberg kommen wir wieder in zivilisiertere Gegend und die letzte Etappe wird unter die Füsse genommen, über Hinter-Homburg, zuletzt durch gepflegten Wald kommen wir ans Ziel, an den herübererschallenden, flotten Kommandotönen bald erkennend, wo wir auf die zwei weiteren Gruppen, geführt von unsern andern Offizieren, die von Tägerwilten und Felben anmarschiert sind, stossen werden.